

Brand beschädigt historische Eichtür der Lantz'schen Kapelle

Lohausen besorgt über wachsenden Vandalismus

LOHAUSEN: Es war ein Schock, den man erst einmal verkraften musste. Parkspaziergänger waren die Ersten, die am 7. März den Brandschaden wahrnahmen und sofort die Feuerwehr alarmiert hatten. „Ich war an diesem Nachmittag eher zufällig vor Ort und konnte fast nicht glauben, was ich sah“, berichtet Klaus Scherschel, 2. Vorsitzender des Fördervereins Lantz'sche Kapelle Lohausen e.V. Eine riesige Brandfläche hatte ein Loch in das zweiflügelige Eichenportal der 1879 erbauten Familienkapelle gefressen, die ein Kreis engagierter Bürger mit Spenden und viel Herzblut seit Jahren Schritt für Schritt wieder zum Leben erweckt.

Schäden durch Vandalismus

Das einsam gelegene Parkgrundstück mit seiner herrschaftlichen Villa und der Grabkapelle der Familie Lantz befindet sich heute in städtischem Besitz und hat sich wiederholt als beliebter Treffpunkt von Menschen erwiesen, die die Dunkelheit bevorzugen. Vandalismus, Graffiti und Spuren der Verwüstung zeugen von ihrem Einfallsreichtum. Während des ganzen Jahres wird das Portal der Kapelle von privater Hand mit Blumenschmuck versehen. Zum Zeitpunkt der offensichtlichen Brandlegung trug es einen Türschmuck, der vermutlich zum Kokeln einlud. Das Untersuchungsergebnis der Kriminalpolizei steht derzeit noch aus. Der entstandene Schaden konnte noch nicht genau beziffert werden.

Rußbildung im Innenraum

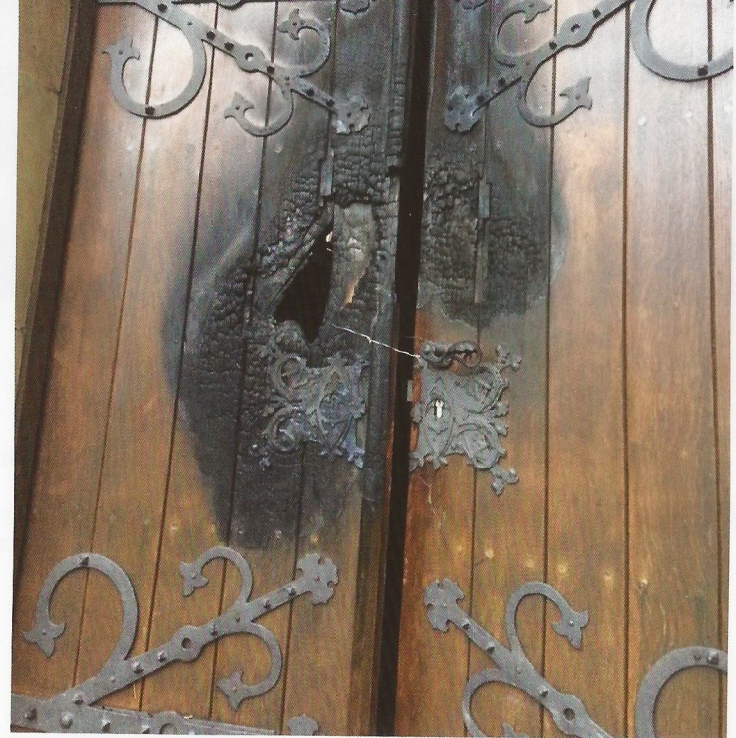
Mittlerweile haben Handwerker das kleine Gotteshaus durch einen provisorischen Einbau gesichert. „Es wird eine Zeitlang dauern, bis die stark beschädigte Tür restauriert sein wird“, vermutet Klaus Scherschel. „Auch der Innenraum ist mit Ruß kontaminiert und wird eine fachmännische Reinigung erfordern.“ Besorgt zeigen sich Experten mit Blick auf die stark in Mitleidenschaft gezogenen Mosaiken der Giebelwand. Erst eine fachliche Beurteilung wird darüber Auskunft geben können, ob dieser Bereich allein durch Abwaschen vom Ruß befreit werden kann. Unwillkürlich wird hierbei das Feuer im Eingangsbereich der Kalkumer Kirche in Erinnerung gerufen, das 2014 nicht nur eine wert-

volle Kirchenbank vernichtete, sondern durch die heftige Rußentwicklung die Nutzung des Kirchenraums noch lange verhinderte.

Einbeziehung der Öffentlichkeit

Siegfried Küsel denkt an die vielen unmittelbar bevorstehenden Führungs- und Wallfahrtstermine und hofft zuversichtlich, dass die Kapelle nach den Arbeiten bald wieder freigegeben wird. „Die erste Trauung dieses Jahres lässt glücklicherweise noch etwas auf sich warten,“ so der 1. Vorsitzende des Fördervereins, dem die Reservierung von Familienfeiern in diesem vertrauten Rahmen besonders am Herzen liegt.

Text: esf, Foto: Klaus Scherschel



Beschädigtes Eichenportal an der Lantz'schen Kapelle.